

Unsere Botschaft

Unser Ziel ist es, Bewusstsein und Toleranz für das Thema Behinderung und Andersartigkeit in der Öffentlichkeit zu wecken und die gesellschaftliche Integration von sozial benachteiligten Menschen voranzutreiben! Das verfolgen wir, indem wir Arbeit für behinderte und benachteiligte Menschen schaffen, die ihre Potenziale sichtbar macht und auf diese Art ihr Selbstwertgefühl stärkt.

DIE FAKTEN - AUF EINEN BLICK

Stand: November 2011

Träger:	DialogMuseum GmbH Gesellschafter: Dr. Andreas Heinecke (Gründer „Dialog im Dunkeln“), BonVenture GmbH, Klara Kletzka, Thomas Richter
Geschäftsführung:	Klara Kletzka (Gesellschafterin), Matthias Schäfer
Investitionen:	Integrationsamt Hessen (LWV) mit Mitteln aus der Ausgleichsabgabe (75 %) BonVenture GmbH München (20 %) Sehbehinderten- und Blindenbund Hessen e.V. (5 %)
Angebote:	Dialog im Dunkeln – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren Casino for Communication – Spiele zwischen Menschen Taste of Darkness – Restaurant im Dunkeln DialogCafé, Workshops, Teamtrainings, Seminare, Special Events u.v.m.
Eröffnung:	2.12.2005 unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin Petra Roth
Finanzierung:	Jahresumsatz von 1.600.000 Euro in 2010, davon 75 % aus erwirtschafteten Erlösen (Tickets, Dinner, Events, Workshops) 10 % Regelförderung für die Eingliederung behinderter Menschen durch den Landeswohlfahrtsverband (Integrationsamt Hessen), 10 % Sponsoren und öffentliche Projektmittel 5 % Eingliederungshilfen der Agentur für Arbeit In 2011 hat die Stadt Frankfurt am Main mit einem einmaligen Betrag von 80.000 Euro das Haus gefördert.
Besucher:	490.000 ca. 15 % darunter sind Wiederholungstäter
Auslastung:	Dialog im Dunkeln 90 %, Taste of Darkness 92 %, Casino for Communication ca. 60%
Zusammensetzung:	50 % Schulgruppen, Kinder, Jugendliche und Pädagogen 40 % Familien, Privatpersonen, 10 % Unternehmen
Einzugsgebiet:	45 % Frankfurt, 45 % Rhein-Main-Gebiet, 10 % Deutschland und Ausland

Mitarbeiter: 48 (zzgl. ca. 15 freelancer)
Zusammensetzung: 30 feste Arbeitsverträge, eine Auszubildende, alle anderen sind Praktikanten, Arbeitsgelegenheiten (Hartz 4) und Arbeitserprobungen (Werkstätten),
Integrationsquote: 70% behinderte und benachteiligte Menschen
Besonderheiten: 13 blinde / stark sehbehinderte Menschen gehören zum festen Team und ermöglichen Führungen in 10 Sprachen (nur nach vorheriger Reservierung!)

Auszeichnungen:

2006 Auszeichnung als „**behindertenfreundliches Unternehmen**“, verliehen vom Dezernat für Soziales der Stadt Frankfurt
2007 Auszeichnung beim Communication Design Award für die Kampagne „Taste of Darkness“ - Teller von Young & Rubicam
2010 **Frankfurter Tourismuspreis** (2. Platz), verliehen vom Wirtschaftsdezernat und der Tourismus und Congress GmbH

Specials:

- Im dunklen Museumsraum fanden **5 Szenenwechsel** statt. Die Partner waren: das Deutsche Architekturmuseum, das Museum für Kommunikation, der Künstler Roland Judex und aktuell das Städel Museum
- 2007 fand in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Deutschen Bank der **Schreibwettbewerb** „Berichte aus dem Unsichtbaren“ statt, an dem 30 Frankfurter Schulen teilnahmen.
- Der „**Blinde Passagiere**“ entwickelte sich in den Sommerferien zu einem Publikumsmagneten. Die imaginären Reisen führten 2006 in die Türkei, 2007 Thailand, 2008 Mexiko, 2009 Südafrika, 2010 nach Indien und 2011 nach Australien.

Und was Sie noch interessieren könnte:

- Die Besucher haben **130 Gästebücher** gefüllt. Die Einträge ins Gästebuch sind zu **99% positive Feedbacks** auf die blinden Mitarbeiter und die einzigartige Erfahrung.
- **11% der Besucher** erinnern sich noch nach Jahren an den **Namen** des Guides und an einzelne Themen.
- **58% der Besucher** räumen Jahre nach ihrem Besuch ein, dass die Erfahrung **ihre Einstellung** gegenüber sehbehinderten, blinden Menschen **verändert** hat.

... **DER BESUCH, DER SINNE MACHT!**

